

# Zombiealarm im Goethe-Gymnasium

Lebendige Theater-AG begeistert zahlreiche Besucher mit amüsantem Stück über Untote

Eine Dose Glow Skull gefällig? Dieser Energydrink garantiert mehr Leistungsfähigkeit. Zu viel Zucker? Dann doch lieber Light! Das geht ganz schnell: In wenigen Minuten so viel Energie, dass sie über den Tod hinaus reicht – Hirnzerfall und Fleischheißhunger inklusive.

Was wie ein „Deine Mutter...“-Witz klingt, ist alles andere als ein schlechter Scherz. Die Aufführung von „Deine Mutter ist ein Zombie“ wurde mit donnerndem Applaus gefeiert. Und das zu Recht: Das achte Stück der Theater-AG „tagÖ!“ des Goethe-Gymnasiums ist inspiriert durch den Online-Roman „The Happy Zombie Sunrise Home“ des kanadisch-britischen Autorinnenduos Atwood und Alderman. Mit viel Esprit hat

Lehrer und Regisseur Florian Stütz das Stück geschrieben und diese Leidenschaft überträgt sich in den 120 Minuten professionellstem Schultheater sichtlich auf die zehn jungen Darsteller.

Obwohl Berlin als zombiefrei gilt, mutiert Oakies Mutter eines Tages zum Zet und isst ihren Ehemann. Mit fast schon würgreizerregender Bildsprache, unterstützt durch eindrucksvolle Schattenbilder, erzählt Oakie (Sahar Kazemi-Saffari) vom toten Pudel des Nachbarn, der wie ein abgenagter Apfel unter dem Küchentisch lag. Um die infizierte Mutter vor der Entsorgung durch die „Poli-Zet“ zu schützen, ordert sie ein „Zet-Ex-Taxi“. Gemeinsam mit dem mutigen Jake (Jakob Mehlretter) und mit reich-

lich Fleisch eingedeckt, schleust sie ihre Mutter mit dem Campingbus über die Grenze in das verseuchte Österreich zu ihrer Großmutter. Immer wieder ertönt dabei der markerschütternde Zombiealarm, und Gänsehaut verursachende Musik und Herzschlaggeräusche lassen die Zuschauer gespannt mitfiebern. Ihre große Hoffnung ist das Vermögen der alten Dame und die Schweizer Privatklinik, die eine Zet-Kur anbietet. Überzeugend gespielt von Karla Williams entpuppt sich die Oma als schwarzhumorige Mary Poppins mit Schirm, Charme und Rhabarbersprayflasche. Denn das Gemüse ist das Kryptonit der Befallenen, und der taffe alte Haudegen weiß sich zu wehren. Die vier jungen Damen

in der Nachbarschaft mimen derweil Selfie-schießende, hysterische Models, denen Hedwig liebend gerne mit einem Schluck Glow Skull Light vom Catwalk zum Zombiewalk verhilft. Dass sich zufällig die Freundin von Jake darunter befindet, trifft sich dabei gut, da sie ihn ohnehin lieber mit ihrer Enkelin sieht. Dass ihr erfinderischer Ehemann für die Epidemie verantwortlich ist, erfährt Oakie erst, als sie sein Labortagebuch findet. Als dann auch noch Oma mutiert, eröffnet das Pärchen kurzerhand ein betreutes Zombiewohnheim. Einträchtig wird am Ende das Sandmännchen geschaut, und wenn das Fleisch ausgeht, stürzt man sich einfach auf das jubelnde Publikum. Köstlich! Elisa Walker